

Lammauftrieb ist „großartige Idee“

Bayerns Europaministerin in Mörnshiem zu Gast / „Hüteschäferei erhalten“



Eine Woche alt war dieses Lamm, das sich von Emilia Müller und Eva Gottstein (links) Herzen ließ. Hinten Wollkönigin Andrea Belzer und Bürgermeister Richard Mittl. iz-Foto: smo

park jährlich mit immensen Summen, so Müller. „Unsere Natur zu schützen, unsere Landschaften zu pflegen, das ist uns in Bayern ein Herzensanliegen.“ Man setze sich daher auch für die Erhaltung der „bäuerlichen Schafhaltung und der Wanderschafhaltung in Bayern“ ein.

Unter der Führung von Staatsministerin Emilia Müller, Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Richard Mittl und Landtagsabgeordneter Eva Gottstein zogen die Tiere schließlich durch den Gailachort Mörnshiem auf die Weidefelder. Dabei zeigten sich sowohl Schäfer- und als auch Handwerkermarkt wieder als Besuchermagnet: Schon weit vor Beginn des offiziellen Lammauftriebs waren Hunderte

den auch Honig und Käse aus eigener Herstellung, umzusehen.

Lob hatte die Ministerin übrigens auch für Mörnshiems Bürgermeister Richard Mittl dabei. „Es war eine großartige Idee, diesen Lammauftrieb in Mörnshiem ins Leben zu rufen“, sagte sie, bevor sie sich zusammen mit den Ehrengästen aufmachte und Schäfer Sascha Gäbler entgegenhing. Richard Mittl, der zu vor bereits zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte, lud die zahlreichen Besucher ein, in die „Facetten des Altmühltaler Lammes“ einzutauchen: „Dieses tierische Spektakel tanzt aus der Reihe und bietet für jeden etwas.“ Außerdem trage es dazu bei, die Arbeit der Hüteschäfer zu würdigen. „Ihrer aller Interesse am Lamm und seinen Produkten zeigt das“, so Mittl.

Auch Landrat Anton Knapp freute sich in seiner Begrüßung, dass der Lammauftrieb inzwischen zu einer festen Tradition geworden ist. In ihrer Ansprache würdigte die bayrische Wollkönigin Andrea Belzer die Arbeit der Schäfer, erinnerte aber zugleich daran, in welcher schwieriger Situation man sich befinde. Allein in den letzten fünf Jahren habe die Zahl der Mutterschafe in Bayern um rund 50 000 abgenommen, und rund 1000 Schafhalter hätten aufgegeben. Welch vielfältige Eigenschaften Lämmer und Schafe haben, konnten die Besucher bei einem ausführlichen Rundgang durch den aufgebauten Markt erleben.

Am Sonntag, bei weit schlechterem Wetter als am Samstag, wurden die Schafe morgens nach einem Gottesdienst, den Pfarrer Mieczyslaw Bobras feierte, gesegnet.



Selbstgeschnittene Holzschäfchen wurden beim Handwerkermarkt feilgeboten. iz-Foto: smo



Rund 1.000 Schafe zogen hinter Staatsministerin Müller her durch den Gailachort Mörnshiem. iz-Foto: smo

■ **Mörnshiem (smo)** Die Schafe sind zurück und sorgen in den kommenden Wochen und Monaten wieder für die Landschaftspflege im Altmühltal und seinen Seitentälern. Die hie-

sigen Täler im Naturpark gehörten schließlich „zur Seele Bayerns“, wie Staatsministerin Emilia Müller beim traditionellen Lammauftrieb am Wochenende in Mörnshiem betonte.

Diese Seele gelte es in der „charakteristischen Landschaft“ zu erhalten und deswegen fördere der Freistaat das Landschaftsschutzprojekt „Altmühltaler Lamm“ und den Natur-

Menschen nach Mörnshiem gekommen, um sich an den zahlreichen Handwerkerständen, wo nicht nur Schafwolle oder handgeschnittene Holzschäfchen feilgeboten wurden, son-